

Adresse: bis  
30 September: North Bethel, Maine  
21 Aug. 05

Hochgeehrter Herr Grieg

Sie haben mir eine grosse Freude gemacht mit Ihrem Briefe über "Peer Gynt", &c. Ich wollte dem Verleger die besten  $\frac{2}{3}$  meines Ms. schicken und war eben daran das Kapitel "Ibsen and Peer Gynt" durchzusehen als Ihr Brief ankam und mir so viel Interessantes darüber mittheilte. Wenn ich hier, und von den anderen Briefen hier und da, einige Zeilen wirklich citirte, so wird Ihnen das hoffentlich nicht missfallen. Wie Sie wissen, thue ich so etwas sehr discret, und es gibt dem Buche natürlich einen viel grösseren Wert. Mein Hauptzweck ist für Ihre Werke zu wirken; auch die persönlichen und biographischen Einzelheiten

2

worden dazu beitragen, kann die Leute  
sind nun einmal so! ~~die~~ je mehr sie  
über einen Capnisku wissen desto mehr  
sind sie begierig dessen Werke zu hören!

Ich habe Herrn Lane gebeten Ihnen  
d. "galley-proofs" zu schicken, so dass  
Sie, wenn etwas zu ändern ist, es  
anmerken können. Sie brauchen mir  
nicht die ganzen Bogen zu schicken;  
besser ist es nur die corrigirten Stellen  
auszuschneiden und mir dieselben  
im Brief covert zuzuschicken, damit  
es schneller geht. — Eines hatte  
ich vergessen: was Sie auf S. 9 vom  
Schjeldrup's Buch bemerken: Dass Hall-  
and Daniels zu S. Dänemark & Norwegen  
gehörte; ich werde das corrigiren in  
d. "proofs". — Für die Photographien  
habe ich Ihnen, glaube ich, schon gedankt.  
— Eines wollte ich Sie noch fragen: Sie  
waren in Bayreuth 1876. Haben Sie  
nicht damals einen Bericht geschrieben?  
Wenn so, könnten Sie mir vielleicht einige



Worte darüber mittheilen? In der Bibliographie müsste ich jedenfalls denselben erwähnen - wo derselbe erschienen ist. Haben Sie ausser den Artikeln über Mozart, Schumann und Verdi sonstige Magazine Articles geschrieben?

Ich glaube, mein Buch wird Ihnen Freude machen - besonders das Kapitel "Norwegian Folk Music - Grieg's Originality".  
 Mich wundert nur dass Sie alle die Summheiten (wie in Breitkopf's Artikel in "Die Musik") so geüldig und bescheiden ertragen und nicht schon längst mit dem Knüttel drinschlagen! Nun, ich tue es für Sie! - Das mit dem Artikel "My First Success" war wirklich empörend. Die nannten die Zeitschrift nicht, wenn ich mich über nicht ihre, so war es ein gemeines Sensationsblatt für das allerdings Ihr Aufsatz nicht passte. Anständige Magazine zahlen für einen bestellten Artikel auch wenn derselbe nicht gedruckt wird. Nun, es ist ja nichts verloren. Sie können den Artikel für Ihre Autobiographie verwenden, da Sie hoffentlich

noch schreiben werden.  
 Ihnen schon gesagt dass ich Herrn  
 Lane bitten musste mich über die  
 verbräuteten 20,000 Worte noch 10,000 <sup>weitere</sup>  
 zu erlauben? Auch das wird kaum  
 ausreichen, so viel interessantes Mate-  
 rial habe ich zusammen gebracht. - Leider  
 habe ich von Herrn Björnson, den ich  
 hat einige Zeilen als Vorwort zu schreiben,  
 nichts gehört. Die politische Situation  
 ist wohl Schuld daran. - Nach Ihrem  
 letzten Briefe urteile ich dass es Ihnen  
 jetzt besser geht mit Ihrer Gesundheit.

Ich wünsche Sie wären in Southern  
 California! Dort könnten Sie wieder  
 arbeiten wie in der Peer Gynt  
 Periode! - Haben Sie etwas  
 neues das bald erscheinen wird? -

Wir haben einen prachtvollen Sommer.  
 Ich wünsche Sie könnten meinen Garten  
 sehen. Ich bekomme sogar Melonen -  
 hier im Norden! Mit herrlichen Erüssen  
 von uns beiden an Sie + Frau Erieg verbleibe  
 ich Ihr ergebener  
 Henry J. Finck